grundrechte.ch
droitsfondamentaux.ch
dirittifondamentali.ch

Medienmitteilung

Bern, den 2. Oktober 2008

EURO 08: Grundrechte-Bilanz liegt vor

Gemäss *grundrechte.ch* vorliegenden Angaben sind während der EURO 08 nicht – wie die Verantwortlichen in ersten Bilanzen behauptet haben – 550, sondern **eintausend Personen festgenommen, bzw. verhaftet** worden. Diese und zahlreiche weitere Informationen sind in der Auswertung des Beobachtungs- und Rechercheprojekts, das grundrechte.ch anlässlich der Euro lanciert hatte enthalten. Die fundierte Bilanz der Einschränkung von Grundrechten während der EURO 08 erscheint als Beilage der WOZ-Ausgabe vom 2. Oktober in der Form eines ***antidot-inclu***. Diese antidot-Spezialbeilage wird von www.antidot.ch in Zusammenarbeit mit der WOZ produziert und erscheint künftig in loser Folge zu verschiedenen Themen als WOZ-Beilage.

Ein offensichtliches Fazit aus Grundrechte-Sicht ist, dass die Polizei und die Sicherheitsdienste gegenüber ausgelassenen ausländischen EURO-Fussballfans eine wesentlich grössere Toleranz zeigten als gegenüber „einheimischen" BesucherInnen oder anlässlich von Kundgebungen und schweizerischen Club- Fussballspielen. Die zahlreichen, bei grundrechte.ch und anderen Basisgruppen eingegangenen Erlebnisberichte zeigen die Zwiespältigkeit polizeilicher Gastfreundschaft eindrücklich auf. **In diesem Zusammenhang setzt grundrechte.ch ein grosses Fragezeichen hinter die von diversen Polizeien nun geltend gemachten Überstunden.** Hier fordert *grundrechte.ch* die Verantwortlichen in der Politik auf, genau zu prüfen, in wie weit Teile dieser Überstunden nicht hausgemacht sind - z.B. anlässlich der unverhältnismässigen Polizeiaktionen im Vorfeld der EURO 08, die von der Polizei selbst als Euro-Testaktionen bezeichnet wurden (Grosseinsätze und flächendeckende Festnahmen von unbeteiligten oder friedlich demonstrierenden Personen in Basel, Bern, Luzern etc.) oder durch unnötige Personenkontrollen abseits jeglicher Euro-Fanmeilen.

Die vorliegende EURO-08-Grundrechte-Bilanz hat zum Ziel aufzuzeigen, **was in naher Zukunft bezüglich Einschränkung der Grundrechte anlässlich grösserer Veranstaltungen** zum „courant normal" zu werden droht: Sondergefängnisse und Haftstrassen, Schnellgerichte, wahllose Personenkontrollen und Festnahmen, Überwachung mit Videokameras und Drohnen, vermehrter Einsatz von zivilen Polizisten, privaten Sicherheitsdiensten sowie der Armee, willkürliche Rayon- und Stadionverbote etc. **Namentlich die zahlreichen Konflikte mit den privaten Sicherheitsdiensten machen deutlich, dass hier dringender Handlungsbedarf vorliegt:** Sie unterstehen keiner direkten politischen oder öffentlichen Kontrolle und Einflussnahme: Sie konnten während der EURO relativ willkürlich Leute in die privaten Fan-Zonen einlassen oder aussperren. Betroffene, die sich an die Polizei wandten, mussten zur Kenntnis nehmen, dass diese keine Einflussnahme auf das Handeln der privaten Sicherheitsdienste hatten.